

Start Schramberg Kern-Liebers: Rundgang mit „ein bisschen Stolz in der Brust“

Schramberg

# Kern-Liebers: Rundgang mit „ein bisschen Stolz in der Brust“

*Unternehmen feiert Familientag*

Von **Martin Himmelheber (him)** - 16. Juni 2018



Facebook



Twitter



Google+



Pinterest



LinkedIn



Das größte Schramberger Unternehmen, Kern-Liebers, feierte am Samstag seinen traditionellen Familientag. Aus Anlass des 130-jährigen Bestehens der Firma hatte die Geschäftsleitung die gesamte Belegschaft mit ihren Familien, aber auch die Rentner und Ehemaligen eingeladen.



*Am Eingang heißt es warten*



*Die Führungsriege (von links): Klaus Scheuble, Udo Schnell und Thorsten Litzenberg*



*Es schmeckt Steim senior...*



*...und Junior*



*Otto Herzog kennt jeden Winkel im Betrieb*



*Socken oder...*



*Mützen gefällig?*



*Das Federntestgerät*



*Die Eierbechermaschine*



*Stolz auf die Minikettensäge: Meister Ingo Weckerle*



*Wirklich Mini*



*Hubert Haas (rechts) staunt*





*Es ist...*



*genug...*



*für...*



*alle...*



*da.*



*Super Trouper...*



*...nächstes Jahr in Taicang*



*Mit dem GoCart auf der Piste. Alle Fotos: himos*

Und fast alle kamen, staunte der Vorstandsvorsitzende Udo Schnell: „Wir haben hier etwa 1500 Beschäftigte und 1450 haben sich angemeldet.“ Das zeige die Verbundenheit der Belegschaft mit dem Unternehmen.

Insgesamt etwa 3400 Gäste erwartete die Firma auf dem Sulgen. Kein Wunder, dass sich im Eingangszelt zwei Schlangen bildeten. Alle Gäste bekamen eine Tasche, Essengutscheine und einen Plan für einen Rundgang.

Das Familienfest hat ein Team unter der Leitung von Thorsten Litzenberg organisiert. Seit etwa einem Jahr seien die Vorbereitungen gelaufen, so Schnell, der um die Mittagszeit auch viele Gesellschafter im Festzelt begrüßen konnte, allen voran Hans-Jochem Steim, der ein halbes Hähnchen verzehrte. Auch sein Bruder war gekommen und sein Sohn Hannes, der die US-Filiale von Kern-Liebers leitet.

## **Informativer Firmenrundgang**

Bei einem Betriebsrundgang mit Otto Herzog und seinen Kollegen konnten die Besucher <sup>viele</sup> über die verschiedenen Produkte und Abteilungen erfahren. Im Textilbereich, in dem auf Strickmaschinen, die mit Nadeln und Platinen vom Sulgen bestückt sind, entstanden Socken und Mützen, die die Besucher mitnehmen durften.

Im Bereich der Federn zeigte Klaus Beck eine Prüfmaschine. Die Federn für Autosicherheitsgurte müssen bis zu 100.000 mal funktionieren: „Das orientiert sich an der Lebensdauer eines Autos“, so Beck. Bei den Spiralfedern hatte man eine Maschine so eingestellt, dass Eierbecher entstanden, auch ein Mitbringsel. An einer anderen Station gab es Maßbänder – auch diese bestückt mit Kern-Liebers-Federn.

In der der Ausbildungswerkstatt zeigten die Auszubildenden, welche Aufgaben sie in ihrer Ausbildung bewältigen müssen, boten aber auch Spiele und Ausprobiermöglichkeiten an.

Viele Teile für die Automobilindustrie werden wegfallen, wenn sich die Elektroautos durchsetzen, ist auch Herzog sicher. Lasergebohrte Benzinfilter oder Einspritzdüsen werden dann nicht mehr gebraucht.

## Stichsäge mit Kette

Auf der Suche nach Alternativen ist eine Stichsäge mit einer Mini-Kettensäge entstanden. Für Bosch produziert Kern-Liebers die aus winzigen Stanzteilen bestehende Sägekette, erläutert Ingo Weckerle.

Nach etwa 20 Jahren im Ruhestand erkennt Hubert Haas von Sulgen den Betrieb nicht wieder: „Das ist alles total anders.“ – „Stimmt“, meint Herzog, im Betrieb unter anderem für die Instandhaltung verantwortlich. „Wir bauen grade wieder umfangreich um.“ Das Ziel: effektivere Abläufe und Platz einsparen. Auch von den Mitarbeitern kenne er viele nicht mehr, so der frühere Personalleiter Haas. „Bei den Pensionären ist das anders, da hab ich ja die meisten damals eingestellt.“

## Festbetrieb für alle

Zurück im großen L-förmig aufgebauten Festzelt spielt die Kern-Liebers Blaskapelle „Super Trouper“ von Abba. „Wenn wir nächstes Jahr in China unser 25-jähriges Jubiläum feiern, nehme ich die 32 Musiker mit“, freut sich Hans-Jochem Steim schon auf deren Auftritt in Taicang.

In einer kleinen Ansprache heißt Schnell die Gäste willkommen und dankt allen Beteiligten, besonders auch den Caterern und dem Radfahrverein Edelweiß, die beim Bewirten aktiv sind. Er wünscht, dass die Mitarbeiter ihren Familien ihren Arbeitsplatz zeigen und erklären und dabei „in bisschen Stolz in der Brust“ verspüren.

Zur Unterhaltung spielt der Mühle Express on Tour. Bei einem Gewinnspiel mit Verlosung sollen die Besucher schätzen, wie viele Teile in einem Glas stecken. Im Freigelände können Jugendliche auf einem Go-Kart ihre Runden drehen und für die Kleinen ist das JUKS-Spielmobil vor Ort. Eine Hüpfburg, Torwandschießen, Kinderschminke und Riesenseifenblasen gibt es außerdem. Am Ende des Familientages werden sicher viele nach Hause gegangen sein „mit dem Gefühl, Kern-Liebers ist eine tolle Familie“. Das hatte sich ihr oberster Chef, Udo Schnell, nämlich gewünscht.